

The image features three hands of different sizes stacked on top of each other against a solid red background. The top hand is an adult's hand with a gold ring on the ring finger. The middle hand is a child's hand. The bottom hand is another adult's hand. The hands are positioned in a way that suggests support and unity.

JAHRESBERICHT 2013

Handbuch für regionalen Erfolg



ARMIN BIRMELE
stellv. Vorstandsmitglied

GEORG SELINGER
stellv. Vorstandsvorsitzender

HERBERT LEHMANN
Vorsitzender des Vorstandes

HARRY DOBRONN
stellv. Vorstandsmitglied



**FÜR DIE WEITERE ZUKUNFT WERDEN
WIR ALLES ERDENKLICHE TUN,
UM IHNEN DIE BESTE QUALITÄT
IN ALLEN FINANZFRAGEN ZU BIETEN.**

LIEBE KUNDEN, LIEBE GESCHÄFTSFREUNDE UNSERER SPARKASSE,

für unsere Kunden und auch für die Sparkasse selbst stand das Jahr 2013 unter dem Eindruck anhaltend niedriger Zinsen. Folgen waren reale Vermögensverluste für die Anleger und geringe Zinseinnahmen bei den Kreditinstituten. Das niedrige Zinsniveau wird voraussichtlich auch für 2014 und die folgenden Jahre eine wesentliche Herausforderung darstellen.

Der Wirtschaft in Deutschland und in unserer Region geht es gut. Die Zeichen stehen für 2014 auf Wachstum. Dabei bleibt die deutsche Wirtschaft die treibende Kraft innerhalb von Europa. Es gibt auch Anzeichen für eine gewisse Erholung in Europa und die größten Ängste im Zusammenhang mit der Krise der Währungsunion haben abgenommen. Dennoch sind die Hausaufgaben in Europa längst nicht erledigt. Es bestehen Unsicherheiten unter anderem im Zusammenhang mit den Europawahlen und den bevorstehenden Stress-tests der großen europäischen Banken.

Mit einem Geschäftsmodell, das sich seit rund 200 Jahren bewährt hat, haben wir

auch in 2013 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen können. Wir blicken auf ein Jahr mit einem sehr guten Wachstum im Kreditgeschäft zurück. Betriebliche Investitionen aufgrund guter Geschäftslage sowie der Wunsch nach Wohnungseigentum waren Treiber dieser Entwicklung.

Bei den Einlagen bevorzugten die Anleger die kurzfristigen und hochliquiden Anlagen. Viele Einlagen flossen auch als Eigenkapital in Investitionen. Wir erkennen erste Anzeichen, dass auch Sachwerte, wie Aktien und Fonds als unerlässliche Teile der Vermögensanlage wieder mehr Interesse finden.

Für 2014 und die weitere Zukunft werden wir alles Erdenkliche tun, um unseren Kunden beste Qualität in allen Finanzfragen zu bieten. Unser wichtigstes „Kapital“ sind dabei unsere Mitarbeiter. Sie waren es, die den Erfolg der Vergangenheit sichergestellt haben und sie sind es, die dies in der Zukunft fortsetzen werden.

**VERTRAUEN BRAUCHT
VERTRAUTE GESICHTER**



PETER LOB

*Vorsitzender des
Gewerbeverband
Bad Krozingen e.V.
und Eigentümer der
Fahrschule 2P*

MATTHIAS HOHLER

*Seit 1980 bei der Sparkasse
tätig und seit 1998 Leiter der
Geschäftsstelle Bad Krozingen*



WIR SIND FÜR SIE DA

Ihre Sparkasse vor Ort

Bei der Sparkasse Staufen-Breisach stehen die Ziele und Wünsche unserer Kunden im Mittelpunkt.

Wir bieten allen Kunden eine hochwertige Finanzberatung — Entweder bei der Geschäftsstelle am Wohnort oder in einer unserer Hauptstellen. Unsere Beratungszeiten richten sich immer nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Sie gewährleisten Ruhe und Zeit für individuelle und fachkundige Beratungsgespräche. Mit guten Ideen verbessern wir permanent unsere Leistungen.

Sie als Kunde entscheiden, wie und wo Sie Ihre Finanzgeschäfte abwickeln — Mit 23 Geschäftsstellen, 34 Geldautomaten, per Telefon und über die Internetfiliale (www.sparkasse-staufen-breisach.de) ist die Sparkasse Staufen-Breisach nahe bei den Menschen der Region. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen als vertrauensvolle und kompetente Finanzpartner zur Seite. Wir garantieren unseren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Verlässlichkeit.



**ZUVERLÄSSIGER
PARTNER**

Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sich die Sparkasse auch sonst vielfältig. Für das Gemeinwohl, die Region und die Menschen, die hier leben.

**VERTRAUEN BRAUCHT
VERTRAUTE GESICHTER**



THOMAS SCHNEIDER

Seit 1987 bei der Sparkasse tätig und seit dem Leiter der Geschäftsstelle Breisach



KUNSTFÖRDERUNG

Die Sparkasse ist in besonderem Maße in der Region verwurzelt. Als bedeutender Finanzdienstleister in der Region fühlt sich die Sparkasse der regionalen Kunstförderung verpflichtet.

HEIDELORE GOLDAMMER

Künstlerin mit eigener Galerie in historischen Gemäuern

DR. FALK HERDTER

Ehemaliger Ärztlicher Direktor und heute Galerist in der Galerie Goldammer



**SPORTLICHES
ENGAGEMENT**

Die Sparkasse stärkt als verlässlicher Partner den Gemeinsinn und zeigt großes Engagement vor Ort. Als Förderer des regionalen Sports zeichnet sich die Sparkasse in vielfältiger Weise aus.

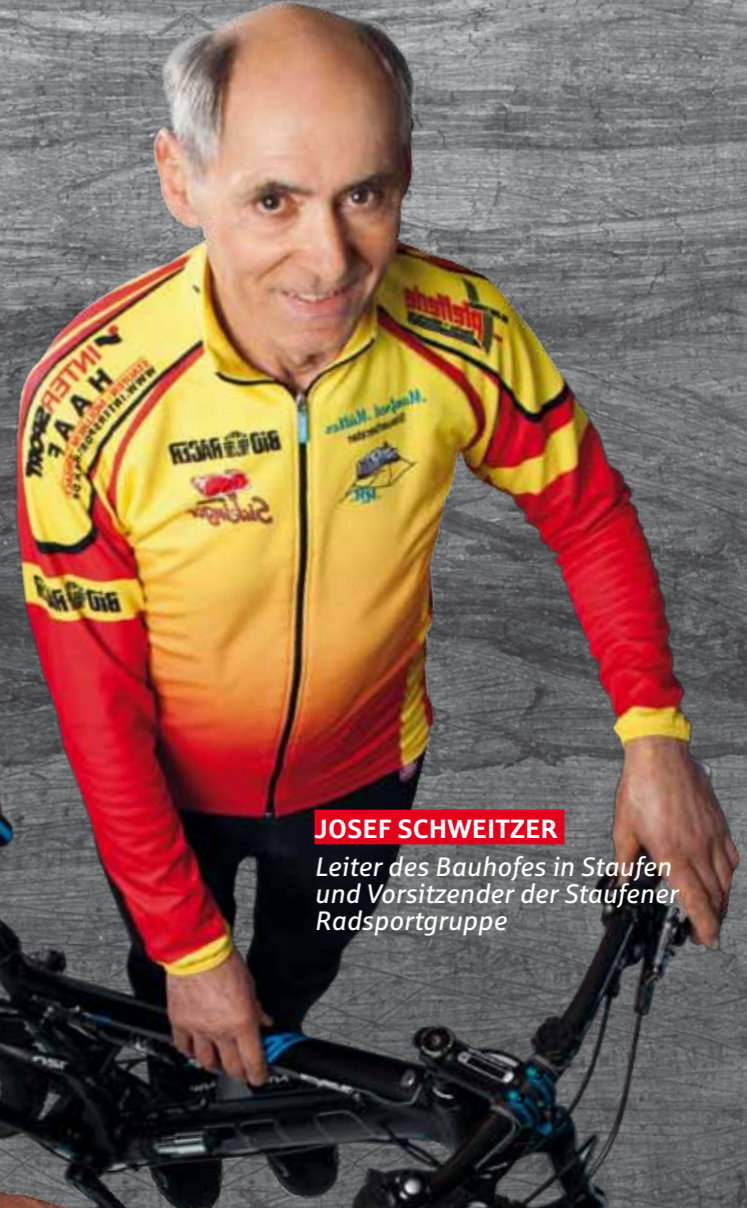
ROLAND MUTTERER

Seit 1985 bei der Sparkasse tätig und seit 2007 Leiter der Hauptstelle in Staufen



JOSEF SCHWEITZER

Leiter des Bauhofes in Staufen und Vorsitzender der Staufener Radsportgruppe





DER UMWELT ZULIEBE

*Klimafreundliches Sparen
und Investieren*

Schon seit Jahren gehören neben wirtschaftlichem Handeln auch ökologische Verantwortung zum Selbstverständnis der Sparkasse. Ein großer Meilenstein in Sachen Umwelt ist die nachhaltige Geldanlage: der „Sparkassen KlimaSparbrief.“ Mit dieser Geldanlage profitieren die Kunden von attraktiven Zinsen einer sicheren Anlage. Zu dem leisten sie damit einen Beitrag zum Umweltschutz, denn bei dieser Geldanlage fließen Mittel gezielt in klimaschutzfördernde Maßnahmen in der Region. Darüber hinaus wird je abgeschlossenem Sparbrief ein Baum gespendet und damit die Aufforstung unterstützt.



BAUMPFLANZAKTION 2013

Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Die Sparkasse Staufen-Breisach leistet hier auch bei den Produkten einen wichtigen Beitrag. 2013 wurden erstmalig in Kooperation mit dem Forstamt Staufen in Ehrenstetten und im Stadtwald Breisach Baumpflanzaktionen durchgeführt. Unter der fachmännischen Leitung von Forstdirektor Herbert Stiefvater sowie der Förster Erwin Steinle und Norbert Lust konnten die Kunden der Sparkasse jeweils 600

Eichen pflanzen. Damit schafft die Sparkasse Staufen-Breisach die Grundlage für eine langfristige Kooperation mit dem Forstamt.

Dass neben der ökologischen auch die soziale Verantwortung zum Verständnis der Sparkasse gehört, wurde mit Spenden an die ortsansässigen Kindergärten unterstrichen. Die Leiterin der Geschäftsstelle Ehrenkirchen, Carina Reimann, überreichte den Verantwortlichen des

im Ehrenstetter Wald beheimateten Kindergartens einen Scheck in Höhe von 250 Euro. Der Friedrich-Fröbel-Kindergarten erhielt aus den Händen des Geschäftsstellenleiters in Breisach, Thomas Schneider, ebenfalls einen Scheck über 250 Euro. Die Kinder können künftig die von ihnen gepflanzten Bäume besuchen und mitverfolgen, wie sie wachsen.



GRÜNDERPREIS 2013

Die Gründer von heute sind die Unternehmer von morgen

Erfolgreiche Unternehmer leisten einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und schaffen Arbeitsplätze. Diese Leistungen verdienen Anerkennung und Förderung. Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid und Sparkassenpräsident Peter Schneider haben fünf Unternehmensgründer mit dem Gründerpreis 2013 ausgezeichnet. Der Gründerpreis leistet einen wichtigen Beitrag, Gründerinnen und Gründer bekannter zu machen. „Es sind vor allem die Sparkassen, die sich neben dem Land um Gründer und Ideenträger kümmern“, hob Sparkassenpräsident Peter Schneider bei der Preisverleihung hervor. „Allein im vergangenen Jahr haben wir rund 2.000 Existenzgründungen finanziert — Das heißt: Fast jede zweite Finanzierung einer Existenzgründung in Baden-Württemberg wird von einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe begleitet.“

PREISTRÄGER 2013

1. Platz:

Ajando GmbH aus Mannheim

2. Platz:

GlobalFlow GmbH aus Reutlingen

3. Platz:

Jadequell GmbH aus Stuttgart

4. Platz:

Running Mhhh in Berglen im Rems-Murr-Kreis

5. Platz:

Ohrengold Hörgeräte-Akustik in Steinheim an der Murr im Kreis Ludwigsburg

Auszeichnung Lebenswerk:

Heinz-Dieter Schunk, Geschäftsführer der SCHUNK GmbH in Lauffen am Neckar (Kreis Heilbronn)



DER GEWINNER „UNTERNEHMENSNACHFOLGE“

Philipp Schladerer, Geschäftsführer und Gesellschafter der Alfred Schladerer Alte Schwarzwälder Hausbrennerei GmbH

Den Gründerpreis in der Kategorie „Unternehmensnachfolge“ erhielt Philipp Schladerer für die Übernahme der Alfred Schladerer Alte Schwarzwälder Hausbrennerei GmbH in Staufen.

Heute repräsentiert Philipp Schladerer als Geschäftsführer die sechste Generation der Familienbrennerei. Sein Anspruch ist es, gleichzeitig traditionelle Werte zu bewahren und modernen Bedürf-

nissen gerecht zu werden. So kann das Unternehmen in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft geführt werden. Die berühmte Schladerer Vierkantflasche ist längst zum unverwechselbaren Markenzeichen geworden, die heute in 40 Ländern der Welt bekannt ist.

Als Hersteller von Produkten mit ausschließlich natürlichen Inhaltsstoffen wird seit jeher auf den nachhaltigen

Umgang mit den Ressourcen geachtet. Die regionale Herkunft der Früchte, umweltschonende Produktionsweisen und Einsatz regenerativer Energien sind ein „Muss“. Als Arbeitgeber und Geschäftspartner wird ein fairer und menschlicher Umgang gepflegt und als traditionsbewusstes und Heimat verbundenes Familienunternehmen werden zahlreiche soziale, kirchliche und kulturelle Projekte gefördert.



PREISVERLEIHUNG IN DER KATEGORIE „UNTERNEHMENSNACHFOLGE“

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Staufen-Breisach Herbert Lehmann, Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid, Philipp Schladerer sowie Sparkassenpräsident Peter Schneider



**DER GRÜNDERPREIS MACHT
MUT ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT.**

» AUSGEZEICHNET

DEUTSCHER BÜRGERPREIS

Mitreden, Mitmachen, Mitgestalten

Seit 2004 unterstützt die Sparkasse Staufener-Breisach in Kooperation mit dem deutschen Sparkassen- und Giroverband bürgerliches Mitwirken. Im Mittelpunkt stehen Bürgerinnen und Bürger, deren Engagement von einem gemeinschaftlichen Prinzip geprägt ist. Der Deutsche Bürgerpreis ist ein Spiegelbild des bürgerschaftlichen Engagements in der Region, betont der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Herbert Lehmann. Unter dem Motto „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ bewarben sich insgesamt rund 2.700 ehrenamtlich Aktive aus ganz Deutschland — Ein neuer Rekord.

In der Kategorie „Alltagshelden“ hat der Bürgerverein Grunern den zweiten Platz für sein bürgerschaftliches und soziales Engagement geholt. Die Auszeichnung

ist eine große Ehre für den Staufener Teilort. Das besonders umfassende Engagement des Bürgervereins, das eine Vorbildfunktion für andere Kommunen habe, hob die Jury bei der Auszeichnung des Projekts besonders hervor: Mehr als zwei Jahrzehnte im Dienste des Gemeinschaftsgefühls hätten die Lebensqualität vor Ort deutlich verbessert. Um den Charakter des Dorfes zu erhalten, hatten 55 Bürgerinnen und Bürger im Jahr 1992 den Bürgerverein Grunern gegründet — Heute ist fast jeder dritte Einwohner des Dorfes Mitglied. Nach der Renovierung der alten Schule



DIE PREISVERLEIHUNG DES DEUTSCHEN BÜRGERPREISES
Georg Fahrenscho, Herbert Lehmann und die Engagierten des Bürgervereins Grunern

und des verlassenen Rathauses war der letzte Höhepunkt die Eröffnung eines Dorfladens im September 2013. Er bietet neben einer Einkaufsmöglichkeit auch die Gelegenheit, sich zu treffen und bei einem Kaffee Neuigkeiten auszutauschen. Das Preisgeld soll unter anderem für Projekte in der Ferienbetreuung eingesetzt werden.



HOCHKARÄTIGE GÄSTE

Das S-Forum in Bad Krozingen



INFORMATIVE VORTRÄGE VOR ORT
Georg Fahrenscho, Herbert Lehmann und Prof. Lars P. Feld

„Schuldenkrise in Europa — wer zahlt die Zeche?“ Dieser Frage stellte sich Prof. Lars P. Feld im Rahmen des S-Forums. Der Wirtschaftsweisen machte in seinem Vortrag deutlich, dass er keine eindeutige Antwort auf diese Frage geben kann. Prof. Feld erörterte die Linie von Ursachen für die Schuldenkrise sowie die makroökonomischen Zusammenhänge zwischen den Euro-Ländern. Trotz aller Probleme, ist er entschiedener Euro-Anhänger. Deswegen plädierte Prof. Feld für Maßnahmen wie etwa einen Schuldentilgungspakt mit Eurobonds. In die Zukunft blickt der Ökonom optimistisch. Die Maßnahmen der vergangenen Monate haben eine Konsolidierung gebracht.

Nach dem makroökonomischen Blick über die europäische Stabilitätspolitik, positionierte sich Georg Fahrenscho zum Thema „Sparkassen — Stabilitätsanker am Finanzplatz Deutschland“. Gleich zu Beginn seiner Rede bekannte er sich zum überzeugten Europäer. Dennoch warnte er davor, die Unterschiede zwischen Deutschland und Europa nicht zu übersehen. Deutschland ist schneller und besser aus der Krise gekommen. Der Sparkassenpräsident stellte dem Sparkassen-Verband ein gutes Zeugnis aus. Der größte Vorteil für die Kunden liegt in der besseren Beratung der Sparkassen gegenüber den Internet-Banken und dem Schutz der sensiblen Finanzdaten vor fremden Zugriffen. Zu dem stellte Herr Fahrenscho das nachhaltige Handeln der Sparkassen heraus. In Deutschland finanzieren die Sparkassen zusammen mit den Genossenschaftsbanken, zu zweidritteln die deutschen Unternehmen.



GESCHÄFTSZAHLEN 2013

	Sparkasse Bestand 2012 Mio. EUR	Sparkasse Bestand 2013 Mio. EUR	Sparkasse Veränderung in Mio. EUR	Sparkasse Veränderung in (%)
Bilanzsumme	1.199,2	1.184,3	-14,9	-1,2
Einlagen	896,2	908,6	12,4	1,4
Kredite	824,6	856,8	32,2	3,9
Zinsüberschuss	21,1	20,7	-0,4	-1,9
Provisionsüberschuss	8,7	9,2	0,5	5,7
Bilanzgewinn	2,0	2,0	0,0	0,0
Eigenkapital	93,3	102,5	9,2	9,9

Sonstige Geschäftsdaten

Einwohner	101.978
Girokonten	49.302
<i>davon online geführte Konten</i>	23.786
Kreditkarten	8.341
Geschäftsstellen / SB-Center	23 / 5
Geldautomaten	34
Mitarbeiter	279
	<i>Vollzeitbeschäftigte</i> 148
	<i>Teilzeitbeschäftigte</i> 118
Auszubildende	13
<i>Stand der Daten</i>	31.12.2013

Sparkasse –
Gut für die
Region



Impressum

Herausgeber	Sparkasse Staufen-Breisach
Redaktion	Vorstandssekretariat
Realisierung	FFE MEDIA - Medienmarketing GbR, www.ffemedia.de

